



Worum geht es?

Während der Zeit des Nationalsozialismus 1933–1945 wurden Menschen verfolgt, in Lager verschleppt und ermordet. Bergen-Belsen war ein Kriegsgefangenenlager und ein Konzentrationslager. Hier starben mehr als 70 000 Menschen an Misshandlungen, Krankheiten und Hunger.

Zuständig für das Kriegsgefangenenlager war die Wehrmacht. Das Konzentrationslager wurde von der SS betrieben. Zahlreiche Verbrechen wurden in den Lagern begangen. So wurden die Gefangenen des Kriegsgefangenenlagers und die Häftlinge des Konzentrationslagers katastrophal versorgt. Anfangs hatten sie keine Unterkünfte. Sie bekamen wenig Essen und Trinken und konnten sich nicht richtig waschen. Krankheiten breiteten sich aus. Die Gefangenen und Häftlinge wurden zu schwerer Arbeit gezwungen. Viele wurden umgebracht.

An den Verbrechen war nicht nur das Personal der Lager beteiligt, sondern auch weitere staatliche und nichtstaatliche Institutionen. Die Zivilbevölkerung billigte und unterstützte die Verbrechen. Ein System aus Lagern, Personen und Einrichtungen ermöglichte die systematische Verfolgung und Ermordung. Das geschah in ganz Deutschland. Als ein Lager von vielen, die es im deutsch beherrschten Europa gab, steht Bergen-Belsen beispielhaft für zahlreiche Tatorte und für die Ermordung von Millionen Menschen.

Museum Lüneburg

Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131 720 65 80
buchungen@museumlueneburg.de
www.museumlueneburg.de

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 11–18 Uhr | Do 11–20 Uhr
Sa, So, feiertags 10–18 Uhr

Bitte beachten Sie!

Di–Fr, für angemeldete Schulklassen ab 8 Uhr

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie für Studierende der Leuphana Lüneburg.

Angebot für Gruppen & Schulen

Sie interessieren sich für eine kompakte Einführung in unsere Sonderausstellung?

Unsere **Kurzführungen** bieten Gruppen und Schulklassen einen schnellen Zugang und verbinden die Sonderausstellung mit der NS-Geschichte in Lüneburg.

In 25 Minuten erhalten Sie einen Überblick über zentrale Themen der Ausstellung, ihren Bezug zur Stadt Lüneburg und das inklusive Ausstellungskonzept.

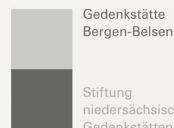
25 Minuten | 25 € pro Gruppe | Buchbar Mo bis Do

Ideal für Schulklassen und Gruppen, die einen ersten Zugang suchen oder ihren Besuch gezielt ergänzen möchten.

Jetzt anfragen!

Henrike Schürmann
Tel.: 04131 720 65 21
h.schuermann@museumlueneburg.de

Fotos: Martin Bein, Katharina Hillmann
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten



Sonderausstellung
Museum Lüneburg

28.03 –
17.05.2026



Antisemitismus

Antisemitism

Befehl und Gehorsam

Orders and obedience

Skrupellosigkeit

Ruthlessness

Ein Tatort: Bergen-Belsen

Bergen-Belsen:
A Place of Crime

Gleichgültigkeit

Indifference

Rassismus

Racism

Gewaltbereitschaft

Willingness to use force

Ausbeutung

Exploitation

Schuldabwehr

Denial of guilt

Normalisierung

Normalisation

www.museumlueneburg.de

Täterschaft und Tatbeteiligung sind heute in der deutschen Gesellschaft vergleichsweise wenig diskutierte Themenfelder. Eine Auseinandersetzung damit ist jedoch für das Begreifen der NS-Geschichte und für die Beschäftigung mit den begangenen Verbrechen unerlässlich. Aber auch weil heute rechtsextremistisches Gedankengut wieder zunimmt, ist es wichtig, sich damit zu beschäftigen: Mit den Tätern, ihrem Hintergrund und Motivationen und mit den beteiligten Institutionen. Die Geschichte von Bergen-Belsen zeigt, welche Folgen Rechtstextremismus, Ausgrenzung und Antisemitismus haben können.

Die Ausstellung fragt:

- Was sind die Gründe, solche Lager zu bauen und zu betreiben?
- Wer waren die Täter und Täterinnen?
- Wer hat bei den Verbrechen mitgemacht?
- Wer war verantwortlich?
- Was wollten die Täter und Täterinnen?
- Was dachten die Täter und Täterinnen? Wovon waren sie überzeugt?
- Warum hat die Zivilbevölkerung die Verbrechen unterstützt?
- Welche Rolle hatten Institutionen?



Die Wanderausstellung ist im **Design für Alle** konzipiert. »Design für Alle« bedeutet, dass die Inhalte der Ausstellung für möglichst viele Menschen zugänglich sind.

Die Konzeption der Ausstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit Expert_innen in eigener Sache, die auf unterschiedliche Arten von inklusiven Inhalten profitieren.

App zur Ausstellung downloaden!

Bitte scannen Sie den QR-Code.



Infos zur
Barrierefreiheit



Die App
im App Store
(iOS)



Die App
bei Google Play
(Android)

Die Ausstellung bietet:

- Texte in einfacher Sprache
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Taktile Modelle an zentralen Punkten der Ausstellung
- Mit Rollstühlen unterfahrbare Ausstellungsmöbel
- Glossar mit Erklärungen zu schwierigen Begriffen
- Kontrastreiche Farben und gerade Kanten im Hand- und Fußbereich zur besseren Orientierung für sehingeschränkte und blinde Menschen
- Helle Farben und eine offene Gestaltung
- Begleitende App
- Leichte Sprache zum Hören und Lesen
- Eine audiodeskriptive Tour
- Alle Touren in der App können auch ohne Ausstellungsbesuch wahrgenommen werden

Für Schulen & Gruppen:

- 25 Minuten Kurzführung für 25 Euro
- Tablett mit der vorinstallierten Begleitapp

